

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Strauss

Arabella

Oper in drei Aufzügen

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Mit deutschen Übertiteln

Samstag, 16. Januar 2016

Nationaltheater

3. Abonnement Serie 34

Musikalische Leitung **Constantin Trinks**

Inszenierung **Andreas Dresen**

Mitarbeit Regie **Frauke Meyer**

Bühne **Mathias Fischer-Dieskau**

Kostüme **Sabine Greunig**

Licht **Michael Bauer**

Chor **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

2015


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2015/2016

2016

BESETZUNG

Graf Waldner **Kurt Rydl**
Adelaide **Doris Soffel**
Arabella **Anja Harteros**
Zdenka **Hanna-Elisabeth Müller**
Mandryka **Thomas J. Mayer**
Matteo **Joseph Kaiser**
Graf Elemer **Dean Power**
Graf Dominik **Andrea Borghini**
Graf Lamoral **Tareq Nazmi**
Die Fiakermilli **Erin Morley**
Eine Kartenaufschlägerin **Heike Grötzinger**
Ein Zimmerkellner **Johannes Kammler**
Welko **Bastian Beyer**
Djura **Vedran Lovric**
Jankel **Tjark Bernau**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 22.15 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.05 Uhr
(ca. 35 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Verlag Dr. Richard Strauss GmbH & Co. KG,
Wien

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantin Trinks studierte Dirigieren und Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Nach zwei Jahren als Korrepetitor und Kapellmeister am Badischen Staatstheater wurde er 2002 Kapellmeister am Saarländischen Staatstheater. Von 2009 bis 2012 war er Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt, wo er u.a. *Der Ring des Nibelungen*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Fidelio*, *Hänsel und Gretel* und die Uraufführung von Orffs *Gisei* dirigierte. 2008 debütierte er am New National Theatre Tokyo mit *Don Giovanni*, 2010 an der Semperoper Dresden mit *Der Rosenkavalier* und 2014 an der Deutschen Oper Berlin mit *Turandot*. Weitere Engagements führten ihn etwa an die Opernhäuser von Paris, Zürich, Wien, Leipzig, Hamburg, Frankfurt, Straßburg und Seoul sowie zu den Bayreuther Festspielen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: *Così fan tutte*, *Ara-bella*.

INSZENIERUNG

Andreas Dresen gehört zu den renommiertesten deutschen Filmregisseuren der Gegenwart. Von 1986 bis 1991 studierte er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und war anschließend Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste in Berlin. Er führte Regie u.a. bei den Filmen *Stilles Land*, *Nachtgestalten*, *Halbe Treppe*, *Sommer vorm Balkon*, *Wolke 9*, *Halt auf freier Strecke* und *Als wir träumten*. Er wurde bei den Filmfestspielen in Cannes und der Berlinale ausgezeichnet, außerdem erhielt er u.a. den Deutschen Filmpreis, den Grimme-Preis und den Bayerischen Filmpreis. Als Theaterregisseur inszenierte er in Cottbus, Leipzig und am Deutschen Theater in Berlin. 2006 führte er am Theater Basel Regie bei *Don Giovanni* und 2011 am Potsdamer Hans Otto-Theater bei *Le nozze di Figaro*.

BÜHNE

Mathias Fischer-Dieskau arbeitet als Bühnenbildner für Oper, Schauspiel und Musical. Anfang der 70er Jahre war er als Assistent am Theater Basel und bei den Salzburger Festspielen tätig und gründete in Berlin das „Junge Ensemble für Musiktheater“. 1980 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Berliner GRIPS Theater. Er schuf Büh-

nenbilder für Produktionen wie *Der Rosenkavalier*, *Lenz*, *Peter Grimes*, *Lady Macbeth von Mzensk*, *Don Giovanni*, *Kasimir und Karoline* am Burgtheater Wien, am Deutschen Theater Berlin, am Schauspiel Leipzig, am Theater Basel, an der Deutschen Oper Berlin, am Gran Théâtre du Genève sowie am Pariser Théâtre du Châtelet.

KOSTÜME

Sabine Greunig absolvierte eine Ausbildung zur Maßschneiderin bevor sie Kostümgestaltung an der Hochschule der Künste in Dresden sowie Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studierte. Seitdem ist sie als Kostümbildnerin für Kino-, Fernseh-, Theater- und Opernproduktionen tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Andreas Dresen, bei dessen Filmen wie *Stilles Land*, *Mein unbekannter Ehemann*, *Nachtgestalten*, *Willenbrock*, *Sommer vorm Balkon* und *Wolke 9* sie für die Kostüme verantwortlich zeichnet. Für ihre Arbeit an *Willenbrock* wurde sie auf der Berlinale 2005 mit dem „Femina Filmpreis“ ausgezeichnet. 2008 erhielt sie den Deutschen Filmpreis für ihre Kostümgestaltung zu Doris Dörries Drama *Kirschblüten - Hanami*.

MITARBEIT REGIE

Frauke Meyer, geboren in Dresden, studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Anschließend war sie an der San Francisco Opera sowie am Theater Basel als Regieassistentin und Abendspielleiterin tätig, wo sie erste eigene Projekte verwirklichte. Von 2005 bis 2013 war sie als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin engagiert, parallel arbeitete sie als Regisseurin u.a. am Theater Dortmund. Seit 2013 ist sie als freischaffende Regisseurin und Produktionsleiterin tätig, u.a. an der Deutschen Oper Berlin und beim Kölner Fest für Alte Musik. Mit dem Regisseur Andreas Dresen arbeitete sie bereits bei *Don Giovanni* am Theater Basel und *Figaros Hochzeit* am Hans Otto-Theater in Potsdam.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u.a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenöfa*, *Die Zauberflöte*, *L'eli-*

sir d'amore, Boris Godunow, Orfeo und *Guillaume Tell*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, New York, San Francisco, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2015/16 zeichnet er für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Mefistofele*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive* und *Les Indes galantes* verantwortlich.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u.a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

GRAF WALDNER

Kurt Rydl, geboren in Wien, studierte Gesang an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt und am Moskauer Konservatorium. 1976 wurde er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und wurde 1986 zum Österreichischen Kammersänger ernannt. Sein Repertoire umfasst über achtzig Partien, mit denen er an allen wichtigen Opernhäusern und Festivals der Welt auftritt. An der Bayerischen Staatsoper war er u.a. als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Rocco (*Fidelio*), Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Pater Guardiano (*La forza del destino*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Kecal (*Die verkaufte Braut*), Heinrich (*Lohengrin*), Fafner/Hagen/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*), Kaspar (*Der Freischütz*), Méphistophélès (*Faust*) und Daland (*Der fliegende Holländer*) zu erleben.

ADELAIDE

Doris Soffel studierte Gesang bei Marianne Schech in München. Ihre internationale Karriere begann mit Sesto (*La clemenza di Tito*) am Royal Opera

House Covent Garden in London. Seitdem ist sie weltweit Gast an allen wichtigen Opernhäusern und war u.a. als Fricka (*Der Ring des Nibelungen*) bei den Bayreuther Festspielen und Klytämnestra (*Elektra*) bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Ihr Repertoire umfasst über achtzig Rollen, darunter französische, italienische, slawische, wie Carmen, Amneris (*Aida*), Jezibaba (*Rusalka*) sowie Kundry (*Parsifal*), Amme (*Die Frau ohne Schatten*) und Madame de Croissy (*Dialogues des Carmélites*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 1985 als Die Dame in Hindemiths *Cardillac*. Zudem sang sie hier Partien wie Sinaide in Rossinis *Mosè in Egitto*, Cassandra in Reimanns *Troades*, Marfa (*Chowanschtschina*), Herodias (*Salome*). Sie ist Kammersängerin der Oper Köln.

ARABELLA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz des Cardiff Singer of the World-Wettbewerb, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u.a. die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opernhäuser in Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger Festspielen. Sie gab Konzerte mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u.a. als Elsa (*Lohengrin*), Leonora (*Il trovatore*), Donna Leonora (*La forza del destino*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. 2015 wurde sie bei den International Opera Awards zur Sängerin des Jahres gewählt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: u.a. Amelia (*Un ballo in maschera*), Titelpartie in *Tosca*, Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*).

ZDENKA

Hanna-Elisabeth Müller studierte Gesang in Mannheim. Sie gastierte u.a. am Teatro alla Scala in Mailand, im Amsterdamer Concertgebouw, in der Londoner Wigmore Hall, an der Dresdner Semperoper, am Teatro dell'Opera di Roma, in der Kölner Philharmonie sowie bei den Salzburger Osterfestspielen und den Schwetzingen Festspielen. 2010 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2012/13 ist sie

hier Ensemblemitglied. 2013 erhielt sie den Festspielpreis der Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opernfestspiele. 2014 wählte sie die Zeitschrift *Opernwelt* zur Nachwuchssängerin des Jahres. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: u.a. Gretel (*Hänsel und Gretel*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Marzelline (*Fidelio*), Sophie (*Der Rosenkavalier*).

MANDRYKA

Thomas J. Mayer studierte Gesang an der Musikhochschule in Köln u.a. bei Kurt Moll. Von 2004 bis 2006 war er Ensemblemitglied am Theater Basel, anschließend wechselte er ans Badische Staatstheater Karlsruhe. Von 2008 bis 2010 war er an der Staatsoper Hamburg engagiert. Seither war er u.a. an den Opernhäusern von Mailand, Paris, Wien, Zürich, Leipzig, Berlin, Madrid, Amsterdam, Brüssel und Tokio sowie bei den Salzburger, Bayreuther und Bregenzer Festspielen zu erleben. Sein Repertoire umfasst u.a. die Titelpartien in *Rigoletto*, *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Mathis der Maler* und *Wozzeck* sowie Scarpia (*Tosca*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Jochanaan (*Salome*), Wolfram (*Tannhäuser*), Amfortas (*Parsifal*) und Marquis Posa (*Don Carlo*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Wotan (*Die Walküre*), Mandryka (*Arabella*), Friedrich von Telramund (*Lohengrin*).

MATTEO

Joseph Kaiser sang bereits als Mitglied des Ryan Opera Centers und der Lyric Opera of Chicago in *Die Fledermaus*, *Salome*, *Aida* und *Das Rheingold*. An der Metropolitan Opera in New York debütierte er in der Titelrolle von *Roméo et Juliette*, am Royal Opera House Covent Garden in London als Narraboth (*Salome*). Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Lenski (*Eugen Onegin*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Flammant (*Capriccio*), Števa Buryja (*Jenůfa*), Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartie in *Faust*. Er sang u.a. an den Opernhäusern von Paris, Wien, Berlin, Zürich, Los Angeles, Washington und Houston sowie bei den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence. Als Tamino in Kenneth Branaghs Verfilmung von *Die Zauberflöte* wurde er einem breiten Publikum bekannt.

GRAF ELEMER

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) sowie Oratorien von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Jaquino (*Fidelio*), Flavio (*Norma*), Ruiz (*Il trovatore*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Janek (*Die Sache Makropulos*).

GRAF DOMINIK

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er beim Tiroler Festival Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 erfolgte sein Debüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er Ensemblemitglied. Partien hier 2015/16: u.a. Wagner (*Mefistofele*), Marullo (*Rigoletto*), Schankwirt (*Der feurige Engel*), Schaunard (*La bohème*), Le géôlier (*Dialogues des Carmélites*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Ruggiero (*La Juive*).

GRAF LAMORAL

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Edith Wiens sowie in der Meisterklasse von Christian Gerhaher. Von 2010 bis 2012 sammelte er als Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper erste Bühnenerfahrungen. Zudem wirkte er in konzertanten Operaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters mit und übernahm auf der Tournee des Freiburger Barockorchesters die Partien des Komtur und des Masetto in *Don Giovanni*. Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Masetto (*Don Giovanni*), Don Fernando (*Fidelio*), Zuniga (*Carmen*), Nachtwäch-

ter (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Albert (*La Juive*), Osman/Alì (*Les Indes galantes*).

DIE FIAKERMILLI

Erin Morley studierte Gesang an der Juilliard School in New York. Unmittelbar nach ihrem Abschluss im Jahr 2007 wurde sie Mitglied des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York und war dort seitdem u.a. als Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*), Waldvogel (*Siegfried*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Soeur Constance (*Dialogues des Carmélites*) und als Olympia (*Les Contes d'Hoffmann*) zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Roxana (*König Roger*), Gilda (*Rigoletto*) und Sandrina (*La finta giardiniera*). Gastengagements führten sie u.a. an die Wiener Staatsoper, die Opéra National de Paris, die Santa Fe Opera, an den Palau de les Arts in Valencia, die Opéra de Lille und die Opéra de Dijon.

EINE KARTENAUF SCHLÄGERIN

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzbürger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: u.a. Marta (*Mefistofele*), Schenkwirtin (*Der feurige Engel*), Mère Jeanne (*Dialogues des Carmélites*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Annina (*Der Rosenkavalier*).

EIN ZIMMERKELLNER

Johannes Kammler sammelte erste musikalische Erfahrungen bei den Augsburger Domsingknaben. Er studierte Gesang u.a. an der Hochschule für Musik Freiburg und bei Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an verschiedenen Meisterkursen teil, so etwa bei Edith Wiens und Wolfgang Holzmair. Er gastierte u.a. am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u.a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen

Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Thierry (*Dialogues des Carmélites*), Mr. Gedge (*Albert Herring*), Haushofmeister des Kaisers (*La Juive*).

WELKO

Bastian Beyer, geboren in Ostercappeln, studierte von 2010 bis 2014 Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Er wirkte in mehreren Produktionen der Münchner Kammerspiele mit, u.a. in *Reines Land/Verlust* und *Das war auf einer Lichtung da sie zum ersten Mal Geld dafür nahm*, wofür er mit dem Günther-Rühle-Preis ausgezeichnet wurde. 2014 war er als Graf Appiani in *Emilia Galotti* am Vorarlberger Landestheater in Bregenz zu erleben. Zudem wirkte er in Kurzfilmproduktionen wie Felix Herrmanns *BruderWald* mit. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied am Schlosstheater Celle.

DJURA

Vedran Lovric studierte Schauspiel an der Mandoлин Motions Einstein Show Academy in München, zudem erhielt er u.a. Sprecherziehung bei Helmut Becker. Er übernahm zahlreiche Rollen in Film- und Fernsehproduktionen, u.a. in Axel Steinmüllers Film *Warum Siegfried Teitelbaum sterben musste* (2013). Zudem spielte er in verschiedenen Produktionen des Staatstheater am Gärtnerplatz. Zurzeit ist er am Residenztheater in *König Ödipus* zu erleben. Er arbeitete mit Regisseuren wie Martin Kušej, Thorsten Fischer und Thorsten Birschhof zusammen.

JANKEL

Tjark Bernau, geboren in Lingen, absolvierte nach einem Studium der Physik eine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Nach einem Gastengagement an den Münchner Kammerspielen ist er seit der Spielzeit 2008/09 festes Ensemblemitglied am Theater Augsburg, wo er mit Regisseuren wie Jan Philipp Gloger, Anne Lenk, Schorsch Kamerun und Markus Trabusch zusammenarbeitete. Bernau übernahm in Augsburg u. a. die Titelpartien in *Hamlet*, *Clavigo*, *Michael Kohlhaas*, *Die Räuber* und *Tschick*. Zu seinen Film- und Fernsehauftritten gehören u.a. *Die Fugger* (2011) von Werner Köhne und *SOKO 5113* (2015). 2014 erhielt er für seine schauspielerische Leistung den Theaterpreis des Augsburg Journals.